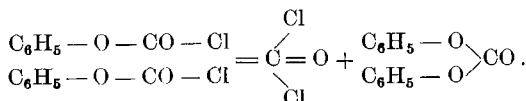


durch starkes Erhitzen unter Druck mit wasserfreiem Eisenchlorid, das Diäthylcarbonat und verschiedene analoge Carbonate in Kohlensäure und Äther zu zerlegen.

Daß Chlorocarbonate zuweilen sehr labil sind, habe ich schon erwähnt. Läßt man Phenolchlorocarbonate mit tertiären Basen, wie Dialkylanilinen usw. längere Zeit zusammen stehen, so erfolgt Zersetzung nach folgender Gleichung:

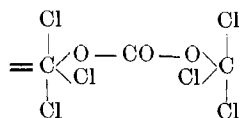
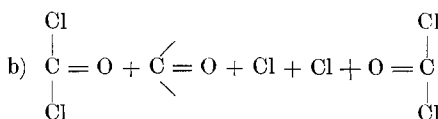
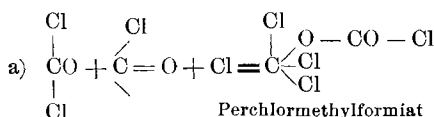


Das Phosgen bildet hierbei aus den Basen Farbstoffe und andere Zwischenprodukte. Die gebildeten neutralen Carbonate können durch ihre Schmelzpunkte leicht charakterisiert werden. Bei aliphatischen Chlorocarbonaten gelingt vielfach die Zerlegung in Kohlensäure und Chloride, wenn man sie gelinde mit geeigneten Basen, z. B. Antipyrin, erwärmt. Manchmal setzt der Prozeß schon ohne äußere Zufuhr von Wärme ein.

Ich habe vorhin bereits erwähnt, daß Phosgen an Aldehyde sich sowohl im Sinne der Gleichung I wie II anlagern kann. Es lag nahe, das Phosgen selbst als Aldehyd anzusehen, und zwar als Dichlorformaldehyd



und eine analoge Addition zu versuchen



Hexachlordimethylcarbonat.

Vergeblich habe ich mich bisher bemüht, Phosgen selbst zu polymerisieren. Ob ein neuer Versuch zum Ziele führt, steht noch dahin. Aber die beiden Endprodukte der Gleichungen a und b sind schon bekannt, das eine, das flüssige Perchlormethylformiat hat H e n t s c h e l dargestellt, das andere, das schön krystallisierende Hexachlordimethylcarbonat C o u n c l e r. Beide Verbindungen benehmen sich nun ganz wie Phosgen in Gegenwart von Pyridin und Antipyrin, desgleichen bei Anwesenheit der anderen tertiären Basen. Aufgefallen war mir schon früher, daß eine Lösung von Hexachlordimethylcarbonat in Benzol, Toluol oder Xylol bereits nach kurzer Zeit intensiv nach Phosgen riecht, während eine Lösung in reinem Äther oder reinem Chloroform diese Eigenschaft nicht zeigt. Ich möchte noch unentschieden lassen, ob es sich hierbei lediglich um eine Wirkung der Kohlenwasserstoffe auf

das Trimolekulare handelt, oder ob minimale Mengen Base, die als Verunreinigung im Benzol usw. vorhanden sein können, das spaltende Agens darstellen. Wenn es sich nur um den Einfluß des Lösungsmittels handelte, so wäre das zwar auffallend, aber nicht ohne Analogon in der Kohlensäurereihe. Die Chininfabrik Zimmer & Co. hat schon vor Jahren in ihren Patenten darauf hingewiesen, daß Phosgen auf Chinin ganz anders in Benzol als in Chloroform einwirkt; auch ich habe noch mehrere solcher Fälle beobachtet, will aber mit Rücksicht auf die Zeit nicht näher darauf eingehen.

Sollte in Ihnen, m. H., die Ansicht gefestigt sein, daß die Kohlensäurereihe nicht nur wegen ihrer praktischen Ergebnisse, sondern auch aus theoretischen Gründen eines eingehenden Studiums wert ist, so ist der Zweck meiner Ausführungen erreicht.

Besprechung neuer Farbstoffe und Musterkarten für Färberei und Druckerei.

Von P. KRAIS, Tübingen.

(Eingeg. d. 16./8. 1908.)

Bis zum 15./8. ist folgendes eingegangen (vgl. S. 686, 1073 und 1745).

Badische Anilin- & Soda-Fabrik.

O x a m i n r e i n b l a u 6 B, Prospekt und Musterkarte. Ein neues einheitliches Blau von klarer, grünlicher Nuance, für Baumwolldirektfärberei, auch für Halbwolle und Halbseide geeignet, da es die animalische Faser nur wenig anfärbt.

O x a m i n b l a u R S und **R R S**, zwei leichtlösliche substantive Baumwollfarbstoffe, welche die Eigenschaft besitzen, in Gegenwart von Mineralsäuren nicht auszufallen, und deshalb besonders zum Übersetzen küpenblauer noch Säure enthaltender Baumwoll- usw. Ware empfohlen werden. Prospekt und Musterkarte.

Küpenrot B. A. S. F./B. Ein Küpenfarbstoff für Baumwolle und Wolle von hervorragenden Echtheitseigenschaften. Ein bläuliches klares Rot, das in drei Musterkarten auf Baumwolle und Wolle gefärbt und auf Baumwolle gedruckt vorgeführt wird.

I n d a n t h r e n r o t R und **I n d a n t h r e n b o r d e a u x B**, zwei neue Farbstoffe der Indanthrenguppe, die sich mit Indanthrengelb G und R, -orange RT und -kupfer R kombinieren lassen. Das Rot hat eine gelblichrote, ziegelfarbige Nuance, das Bordeaux ist mehr bläulich. Prospekt und Musterkarte auf Baumwollgarn.

I n d i g o r e i n, B. A. S. F. Ein Sammelwerk von 300 Druckseiten in prachtvoller Ausstattung und mit reicher Bemusterung, mit sehr gutem Inhaltsverzeichnis; eine sehr wertvolle Monographie über das Indigogebiet in der Färberei und Druckerei.

Kurzer Leitfaden für die Anwendung der Farbstoffe der B. A. S. F. Ein handliches Bändchen von 375 Druckseiten, bestehend aus Vorschriften für Wolle, Baumwolle, Seide, gemischte Gewebe, verschiedene Materialien, einem Anhang und Index.

Farbenfabriken vorm. F. Bayer & Co.

Ein Zirkular, in dem die lichtechten Farbstoffe der Firma für die Tapeten- und Papierindustrie empfohlen werden.

Benzoscharlach BG, ein roter Benzidinfarbstoff, der auf Baumwolle wie Wolle, Halbwolle und Seide ein lebhaftes Rot liefert, auch für Woll-druck geeignet ist und sich auf Baumwolle mit Zinkstaub weiß ätzen läßt.

Toluylenechtorange GL, Baumwollfarbstoff von sehr guter Lichtechtheit, läßt sich kombinieren.

Katigenschwarzbraun BR extra konz. Ein bläulichschwarzbrauner Schwefelfarbstoff, direkt gefärbt gut kochecht.

Galloviridin G, ein neuer, grüner Beizenfarbstoff, der mit essigs. Chrom gedruckt gut seif- und lichtechte Töne liefert.

Säureanthracenrot 5 BL ist lichtechter als die ältere 3 B-Marke, läßt sich mit Fluorchrom nachbehandeln.

Victoriamarineblau L, ein neuer blauer Wollfarbstoff, der sich von den älteren Marken durch bedeutend bessere Lichtechtheit unterscheidet, weiße Baumwoll-effekte völlig rein läßt und für die billigeren Konfektionsstoffe empfohlen wird.

Bromindigo FB, ein neues Küpenblau, das auf Garn, Stück und im Druck sehr schöne lebhafte und reine Blautöne gibt. Der Farbstoff besitzt eine leichte Verküppbarkeit, so daß er sogar auf dem gewöhnlichen Jigger gefärbt werden kann. Das Blau ist vorzüglich waschecht und gut chlor- und lichteht.

Serikose L, ein Produkt, mittels dessen matte, sogen. Damasteffekte durch Aufdruck, insbesondere auf Baumwollware, erzeugt werden können. Dasselbe kann mit Blanc fixe gemischt werden oder mit Chinaclay, um weiße oder bunte Effekte auf gefärbtem Grund hervorzubringen. Ferner wirkt das Produkt fixierend auf basische Farbstoffe.

Echte Farbstoffe auf Betanaphtholgrund neben Eisfarben gedruckt. Eine Musterkarte, die 16 sehr hübsche Druckeffekte auf Baumwolle aufweist.

Diazotierte Rot und Orange auf Baumwollgarn. Eine Musterkarte, enthaltend 17 Diazotierfarben in je vier Schatten.

Moderne Farben auf Wollstoff (1908/1909), 30 kombinierte Färbungen für Damenkleiderstoffe, bei denen neben der Egalisierung die Lichtechtheit in erster Linie berücksichtigt ist. Diese Karte bedeutet einen wichtigen Fortschritt auf dem Gebiete der lichtehten Färbungen.

Blau mit Indigogrund auf Herrenstoff. 12 Färbungen, die illustrieren, wie auf demselben Indigogrund durch Nachfärben und ev. Nachchromieren eine Reihe von dunklen Blaus von großer Echtheit erzeugt werden kann.

Färbungen auf Herrenhaarrüte. 49 Muster in Schwarz, Braun, Grau usw., alle mit lichtehten Farbstoffen hergestellt.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Patentdianilinschwarz EBV konz. ist der EB-Marke ähnlich in Lichtechtheit und hat eine mehr violette Nuance als dieses. Ein Direktbaumwollschwarz für Garn, Stück und Apparate.

Amidoschwarzgrün B, saurer Wollfarbstoff von guter Echtheit, empfohlen für trag-echte Kleiderstoffe.

Säurealizaringrau R und Säurealizarinblauschwarz 3 BN, Wollfarbstoffe für echte Grautöne, Chromentwicklung.

Säurealizarin-schwarz SK u. SKT sind bei gleicher Echtheit besser löslich als die älteren Marken, und daher auch für Apparatenfärberei geeignet. SK ist etwas bläulich, SKT vollschwarz.

Echtbeizenblau EG, ein Chromentwicklungsfarbstoff für alle Zweige der Wollecht-färberei für dunkelblaue Töne.

Indigo MLB/2 B Teig 20%ig, ein Indigoderivat für Färberei und Druck von lebhafter blauer Farbe und großer Echtheit.

Helindonrot 3 B Teig 20%ig, der erste Vertreter einer von der Firma neu aufgenommenen Gruppe ein Küpenrot von fuchsinartiger Nuance.

Herstellung des Schwarzrot-artikels mittels Diphenylschwarz und Paranitranilinrot. Muster und Rezept.

Moderne Farben im Tanninätz-artikel. 12 Muster Blau bis Grün mit weißen Ätzeffekten.

Thiogenfarbstoffe auf Halbwollstoff. 36 Muster teils zweifarbig, teils Uni (schwarz) nebst Vorschriften.

Cyaningrün N und Patentmarineblau LER. 6 Muster auf Damentuch.

Moderne einbadige, tragechte Farben auf Stückware, 15 Muster, zum Teil aus vorgefärbtem Garn gewoben, zum Teil helle Baumwoll-effekte enthaltend, zum Teil Uni, alle nach dem Färben chromiert.

Alizarinrot und Alizarinrosa auf ungeölter Ware, 6 Druckmuster nach neuem Verfahren (Pat. angem.) hergestellt mit Alizarin D 4 NG, D 4 NB, D 1 B und D 1 WT.

Indigo MLB auf Wolle. Ein reich illustriertes Musterbuch mit Rezepten für lose Wolle, Garn, Stückware usw.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.

Die neuen CIBA-Farbstoffe dieser Firma werden zunächst in einem Prospekt behandelt, der eine tabellarische Zusammenstellung der durchweg vorzüglichen Echtheitseigenschaften dieser Farbstoffe enthält, ferner wird in einem Musterbuch: „Die Anwendung der Cibablau in Färberei und Zeugdruck“, an einer großen Anzahl sehr schöner Muster illustriert. Es sind dies die Marken Cibablau B, 2 B und 2 BD.

Ferner liegt vor eine Musterkarte mit 12 Mustern gedruckt auf Baumwolle mit Cibablau 2 BD, die je eine Musterkarte mit Cibarot G und Cibaviolett B auf Baumwollgarn in je vier Schatten, und endlich eine Karte mit je zwei Färbungen von Cibablau 2 B, -violett B, und -rot G auf Kammzug, die die dem Auge ganz besonders angenehmen vollen und gedeckten Töne dieser Farbstoffe sehr schön vorführen. Hier ist also eine neue und wichtige Konkurrenzer-scheinung für die Algal-, Indanthren- und Thiogen-farben zu verzeichnen.